Der Bowling Event

Traditionell traf sich am 21. November 2014 eine Delegation von Estudiantes zum alljährlichen Bowling in Zürich-Seebach. Mit von der Partie waren Hans-Peter, Andrea, Claus, Babsi, Brigitte, Bea, Alex, Yuranny, Toni, Frantz und Walti.

Nach der Bildung der 2 Spielgruppen begannen wir uns auf die Bahnen, Kugeln und technischen Tücken einzustimmen. Es dauerte eine Zeit bis jede(r) **SEINE** persönliche Kugel gefunden hatte. Einige Spielerinnen gaben denn auch **IHRE** Kugel nie mehr her und verteidigten sie bis aufs Blut. Wie wenn einer der „Profi-Herren-Spieler“ so eine kleine „Damenkugel“ zum Gebrauch entwenden würde. Ha, wär ja gelacht! Zur allgemeinen Info: die Kugel-Thematik und auch die technischen Probleme der linken Bahn mit dauernden Reset-Bemühungen waren natürlich die Standard-Ausreden der TeilnehmerInnen, wenn wieder mal nicht alle 10 weggeräumt werden konnten, was ja auch nicht allzu oft geschah.

Nach und nach kam schon etwas mehr Routine auf, die Hitrate resp. Trefferquote stieg bei allen kontinuierlich an. Die für einige SpielerInnen doch ungewohnte Fingerstellung beim Bowling bereitete aber immer wieder Mühe. Umso mehr freuten wir uns, wenn wieder mal alle Kegel abgeräumt oder „abgeschossen“ wurden.

Die erste Runde gewann der Organisator, böse Zungen behaupteten, dass Walti viel geübt hatte, was natürlich nicht stimmt. Auch die Konkurrenten Frantz, sowie von der anderen Gruppe Toni, Babsi und Claus waren immer wieder nahe dran. Leider konnte die eine Gruppe nicht die ganzen 2 Spiele fertig machen, da sie wegen der Gruppengrösse von 6 Personen in Rückstand gerieten. Doch schlussendlich wird die Abrechnung vom Computer eh individuell gerechnet, so dass sich jede(r) für sich selber die geworfenen Punkte analysieren konnte.

Nach 1 ½h verschoben wir uns in die Pizzeria Vesuvio im Erdgeschoss, um wie alle Jahre Pizzen, Troffie‘s und sonstiges zu geniessen. Wie üblich war der Kellner nicht in der Lage, das Entgelt individuell einzuziehen, so dass wir auch diesen Job noch übernahmen und allerlei Noten, Münz und Lunch-Checks in den Zahl-Pot warfen. Da wir den Rechnen-Banausen nicht noch mit einem zu üppigen Trinkgeld belohnen wollten, beschloss die Truppe den Überschuss als Spende der Estudiantes-Kasse zuzuführen, was Walti

dann auch tat. Man hört, dass der Kassier schon seit Monaten irgendwo in der Karibik weilt um seinen Jahresgewinn dank so vielen Spenden zu verjubeln….

Bericht: Der Bowlingreporter Walti